

Kreisverkehr am Stadtplatz?

FWG-Stadtrat Kinzkofer fordert sechswöchigen Versuch

Eggenfelden. „Einen Versuch ist's allemal wert“, findet Stadtrat Thomas Kinzkofer. Der stellvertretende Fraktionssprecher der FWG fordert, am oberen Stadtplatz möge probeweise ein Kreisverkehr installiert werden. Sechs Wochen soll der Verkehrsversuch nach seinen Vorstellungen dauern. Über Kinzkofers Antrag wird der Stadtrat am Dienstag beraten.

Die Forderung ist Ausfluss der jüngsten Anliegerversammlung zur bevorstehenden Stadtplatz-Sanierung. Architekten, Stadträte, Anwohner und Geschäftsleute

ANZEIGE



hatten darüber diskutiert, wie man die Verkehrssituation im Zuge der Umbaumaßnahmen verbessern könnte. „Wir haben 15 000 Fahrzeugbewegungen pro Tag und werden wohl nie unter 10 000 kommen“, erläutert



Um Staus zu vermeiden, fordert Stadtrat Thomas Kinzkofer (FWG) am oberen Stadtplatz einen Kreisverkehr – vorerst nur probeweise.
– Foto: Ketterl

Kinzkofer das Problem. Deshalb sei es wichtig, bei der Stadtplatz-Sanierung nicht allein gestalterische Aspekte in den Vordergrund zu rücken, sondern auch auf Funktionalität zu achten. Ein Kreisverkehr könnte die täglichen Staus zu den Stoßzeiten vermeiden, ist Kinzkofer überzeugt. Seine Kollegen bei der Polizei, die Verkehrsexperten Otto Garhammer

und Otto Aigner, seien der gleichen Meinung.

Vor Jahren wurde bereits die Frage erörtert, ob man am oberen Stadtplatz einen Kreisverkehr einrichten könnte. Damals hieß es, dies sei aus Platzgründen nicht machbar. Stadtrat und Polizeihauptmeister Kinzkofer hat sich schlau gemacht: „Ein Durchmesser von 13 Metern ist das Minimum. Am oberen

Stadtplatz wären sogar 16 Meter drin.“

Als weitere Maßnahme empfiehlt der stellvertretende FWG-Fraktionssprecher, die Verkehrsströme im Bereich der Feuerhausgasse, der Pfarrkirchener Straße, des Schulzentrums, der Birkenallee, der Judengasse und nicht zuletzt des Stadtplatzes untersuchen zu lassen. Kinzkofer könnte sich beispielsweise vorstellen, die Einbahnstraßen-Regelung in der Judengasse umzukehren und das Teilstück von der Feuerhausgasse zum Stadtplatz für alle Fahrzeuge zu sperren. „Diese Maßnahmen sollten Verwaltung, Architekten bzw. Verkehrsplaner prüfen“, fordert er.

Kinzkofers Antrag sowie die Diskussion weiterer Eckpunkte zur Stadtplatz-Sanierung stehen auf der Tagesordnung einer öffentlichen Stadtratssitzung am Dienstag. Beginn ist um 14 Uhr im Rathaussaal. Außerdem geht es um die Erhöhung des Wasserpreises und der Abwassergebühren (siehe auch Artikel oben).
– bkk